

get located – Verbandsgründung für virtuelle Gästeführer in Vorbereitung

Museums- und Ausstellungsbesuchern sind Audioguides als mobiles Informationssystem schon seit Jahren bekannt. Relativ neu sind hingegen ganz ähnlich funktionierende "virtuelle Tourguides" für Stadtspaziergänge und Parkführungen. In zunehmend mehr Städten können sich Reisende per Audiotour zu den Sehenswürdigkeiten führen und an Ort und Stelle über die jeweiligen Hintergründe aufklären lassen. Besonderen Komfort bieten hierbei per GPS gesteuerte Tourguides, bei welchen sich die Orientierung mittels Stadtplan erübrigt. Mit der Gründung eines Verbandes für Entwickler und Anbieter virtueller Tour- und Audio-Guides soll dieser sehr dynamisch verlaufenden Entwicklung in Kürze eine gemeinsame Plattform geschaffen werden. Durch einen stets aktuellen Überblick über bestehende Tourguide-Angebote und zu technischen Neuentwicklungen wird dieser Verband ein gemeinsames Marketing für dieses neue Medium auf den Weg bringen. Die geplante Einführung eines Qualitätssiegels soll die inhaltliche Qualität von Audiotouren fördern. Durch Fortbildungsangebote und Workshops soll weiteren Menschen ein Zugang zu diesem wachsenden touristischen Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Die angekündigte Gründung eines Verbandes für Audio- und Tourguides ist das Ergebnis der Ende Oktober 2007 von "Pro Nobis – ReiseKultur" und "Atelier Latent" durchgeführten Tagung "GPS - Der virtuelle Reiseführer". Führende Produzenten und Anbieter virtueller Tourguides kamen zu dieser "reisenden Tagung" in Potsdam, Berlin und Dessau zusammen. Der fachliche Austausch und der durch praktische Vorführungen und Präsentationen dargestellte Überblick über diese sich rasant entwickelnde Produktgruppe erhielt große Anerkennung durch die Teilnehmer. Sie wünschten eine regelmäßige Weiterführung der Konferenz und die Gründung einer Verbandsorganisation. Deutlich artikuliert wurde der Bedarf nach einem gemeinsamen, überregional und international ausgerichteten Marketing, zu dem letztlich die Produzenten jeweils alleine nur bedingt in der Lage wären. Ebenso wurde die Nachfrage nach Fortbildungsangeboten zu den beruflichen Qualifikationsanforderungen für Routen-Entwicklung, Story-Telling, Marketing und Urheberrechten deutlich.

Zukünftig könnte zwei mal jährlich eine Veranstaltung zum Überblick über die Entwicklung dieses neuen touristischen Sektors stattfinden, um hierüber dem raschen Fortschritt dieser Entwicklung gerecht zu werden. Neben der Präsentation neuer Produktionen virtueller Tourguides und der Information zu neuen Hardware-Entwicklungen sollen insbesondere auch Diskussions-Foren dem Austausch dienen. Über parallel stattfindende, öffentliche Events soll das noch recht neue Produkt Tourguide in der breiten Öffentlichkeit bekannter werden. Angeboten werden sollen ferner auch Workshops und Seminare zur Qualitätsentwicklung und zur Schulung für Neueinsteiger.

Rückblick Tagung "GPS - Der virtuelle Gästeführer"

Im Rahmen der Tagung wurden mehrere GPS-gesteuerte, virtuelle Guides jeweils direkt in der räumlichen Situation vorgestellt, für welche sie entwickelt wurden. Dieser praktische Vergleich verdeutlichte die sich gegenwärtig abzeichnende Bandbreite dieses neuen Mediums. Wie bei jedem Medium, so kommt es auch bei diesem weniger auf technische Details, sondern auf die Qualität des Autors und seinen persönlichen "Stil" als wesentliches Kriterium an. Zwei grundlegende, inhaltliche Konzeptionen lassen sich hierbei gegenwärtig einteilen: Die einen Tour-Guides entwickeln eine Dramaturgie, die den Benutzer entlang einer komponierten Route und durchgehenden Geschichte leiten – vergleichbar einem Hörbuch, das während eines Spaziergangs in Abhängigkeit der zurückgelegten Wegstrecke erzählt wird. So wird der Spaziergänger im Beispiel der Tour im Park Sanssouci (produziert von itour) von vier historischen Personen gewissermaßen unsichtbar an die Hand genommen, durch den Park geleitet und hörspielartig informiert. Der Tourist erhält so innerhalb einer zuvor einschätzbaren Zeit eine didaktisch aufgebaute und komprimierte Einsicht, die die wesentlichsten Orte und Besonderheiten einbindet. Der verbleibende Raum für zufällige Begegnungen und für eigenes Entdecken ist hierbei allerdings relativ klein. Auch erfordert diese Art eine relativ durchgängige Konzentration. In einer zweiten Linie entwickelt sich eine Methode, bei welcher zu jeder Station – zu den so genannten Points of Interests, kurz POI's – jeweils eine in sich abgeschlossene Erklärung abrufbar ist. Der Benutzer kann sich bei diesem Konzept im Prinzip frei im Raum bewegen und sobald er einen vorgeesehenen besonderen Ort erreicht, kann er zu diesem die angebotene Information abrufen. Dies lässt ihm selbst große Freiheit für seine eigene Entdeckerlust, den Weg durch die Stadt oder durch das Gelände frei zu suchen und sich überraschen zu lassen. Auch kann er aus den angebotenen Informationen selektiv diejenigen auswählen, die seine Interessen besonders ansprechen. Die Konzentration ist hierbei stets nur für eine absehbare Zeitspanne gefordert. Jedoch bietet das nur lose Nebeneinander der in sich abgeschlossenen Erklärungen nur sehr bedingt die Möglichkeit, einen übergeordneten Gedanken – ein Story-Telling – zu entfalten. Die Summe der Einzelteile wird hierbei nur schwerlich zu mehr als zu einer bloßen Addition einzelner Informationen. Nach diesem Prinzip ist beispielsweise der "cruso" aufgebaut. Unterstützt durch eine integrierte Kompassfunktion sind im "Panorama-Modus" die jeweils gerade im Blickfeld liegenden Sehenswürdigkeiten auswählbar. Für den Pariser Platz in Berlin bietet cruso gleich mehrere POI's zur Auswahl an. Eine weiter führende Funktion bietet der Merian Scout Navigator, der zu aufgesuchten Sehenswürdigkeiten thematische Verknüpfungen anbietet und so auf Sehenswürdigkeiten aus dem selben Interessenfeld verweist, zu diesen informiert und auf Wunsch den Reisenden per GPS an den betreffenden Ort navigiert.

Alle Teilnehmer stimmten in der Einschätzung überein, dass sich für virtuelle Tour-Guides bereits in naher Zukunft ein stark wachsender Absatzmarkt eröffnen wird – auch wenn sich bislang die Nachfrage erst nur zögerlich entwickelt. Bislang sei das Produkt Virtueller Gästeführer insgesamt noch sehr neu und daher ganz allgemein noch zu wenig bekannt. Daher wurde eine Kooperation der einzelnen Entwickler für eine gemeinsame Marktentwicklung und auch eine stärkere Kooperation seitens regional und auf Länderebene agierender Tourismusverbände als notwendig herausgestellt. Letztere stehen bislang dieser Entwicklung, bei welcher Deutschland eine international führende Position attestiert wurde, tendenziell noch abwartend gegenüber.

Initiative & Verfasser:

Pro Nobis – ReiseKultur, Humperdinkstraße 16, 06844 Dessau, www.reisekultur.com

Atelier Latent, Lutherstraße 7, 04315 Leipzig, www.atelier-latent.de

Ansprechpartner bei Rückfragen: Bertram Weisshaar, Tel. 0341 - 699 39 21